

Presse- information

Potsdam, 22. März 2023

Udo Wernitz

Stiftung Genshagen stärken, Europa weiterdenken

Die Mitglieder der SPD-Fraktion, des Ausschusses für Europa und Entwicklungspolitik haben die Stiftung Genshagen besucht, um sich über die Aufgaben und Angebote zu informieren.

Udo Wernitz, europapolitischer Sprecher der SPD-Fraktion Brandenburg im Brandenburger Landtag, sagt nach seinem Besuch „die Stiftung Genshagen in Ludwigsfelde ist bundesweit ein einmaliger Ort der europäischen Begegnung. Seine Tätigkeiten und Expertisen haben seit jeher eine besondere Bedeutung. Mit seinem Wirken strahlt die Stiftung über die Region hinaus.“

Im Zentrum der Arbeit der Stiftung Genshagen steht die kulturelle Vielfalt Europas sowie seine politische Handlungsfähigkeit und soziale Kohärenz. „Gerade vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine ist der Diskurs über die Zukunft und das Wertefundament Europas wichtiger denn je“, führt Wernitz nach einem Besuch vor Ort aus.

Basis der Stiftungsarbeit sind die deutsch-polnischen, die deutsch-französischen und die Beziehungen innerhalb des Weimarer Dreiecks, mithin die gemeinsamen Beziehungen der drei Länder in der Mitte Europas. Innerhalb der Verständigung dieser drei Staaten gewinnen regionale Kooperationen an Bedeutung. Wernitz: „Die Stiftung Genshagen ist eine Plattform für Dialog und Vernetzung. Der Austausch mit regionalen Partnern auf Augenhöhe ist für das Land Brandenburg ein enormer Vorteil. Ich werde diesen aus dem Landtag heraus weiter bestärken.“

Hintergrund:

Die Stiftung organisiert Tagungen, Seminare oder auch Workshops

Presse- stelle

Katja Schneider
Pressesprecherin

E-Mail:
katja.schneider@spd-
fraktion.brandenburg.de

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 1316

ebenso für junge Menschen wie für Expertinnen und Experten aus Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Sowohl der Bund als auch das Land Brandenburg sind die Stifter und maßgeblichen Förderer. Im Doppelhaushalt 2023/24 des Landes Brandenburg ist ein Zuschuss von insgesamt 707.000 Euro für die Stiftung vorgesehen.